Festspiele im Zürcher Stadttheater : 2.-20. Juni

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1937)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-778026

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

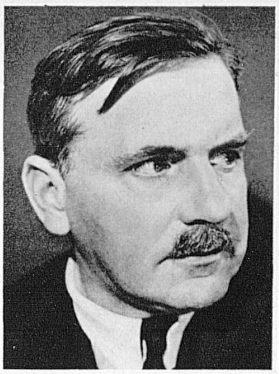
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Links: Othmar Schoeck, dessen neue Oper «Massimilla Doni» im Rahmen der Zürcher Festspiele mit Erna Sack als Tinti zur Aufführung gelangt

Mitte: Alban Berg, der letztes Jahr verstorbene Komponist. Seine letzte Oper «Lulu» wird in Zürich zur Welturaufführung gebracht

Rechts: S. E. Pietro Mascagni, der Komponist von «Cavalleria Rusticana», dirigiert in zwei Galavorstellungen seine neue Oper «Nerone» mit dem Ensemble der Mailänder Scala



Festspiele im Zürcher Stadttheater

2.—20. Juni

Aus dem Anlass der Jahrhundert-Festspiele 1934 des Zürcher Stadttheaters bildete sich eine Opernfestspiel-Tradition, die ausserdem bereichert wurde durch die seit 20 Jahren üblichen Gastspiele der Stagione d'opera italiana.

Im vergangenen Jahre trugen die Festspiele, anknüpfend an den grossen künstlerischen Erfolg der « Schweigsamen Frau », den Namen von Richard Strauss.

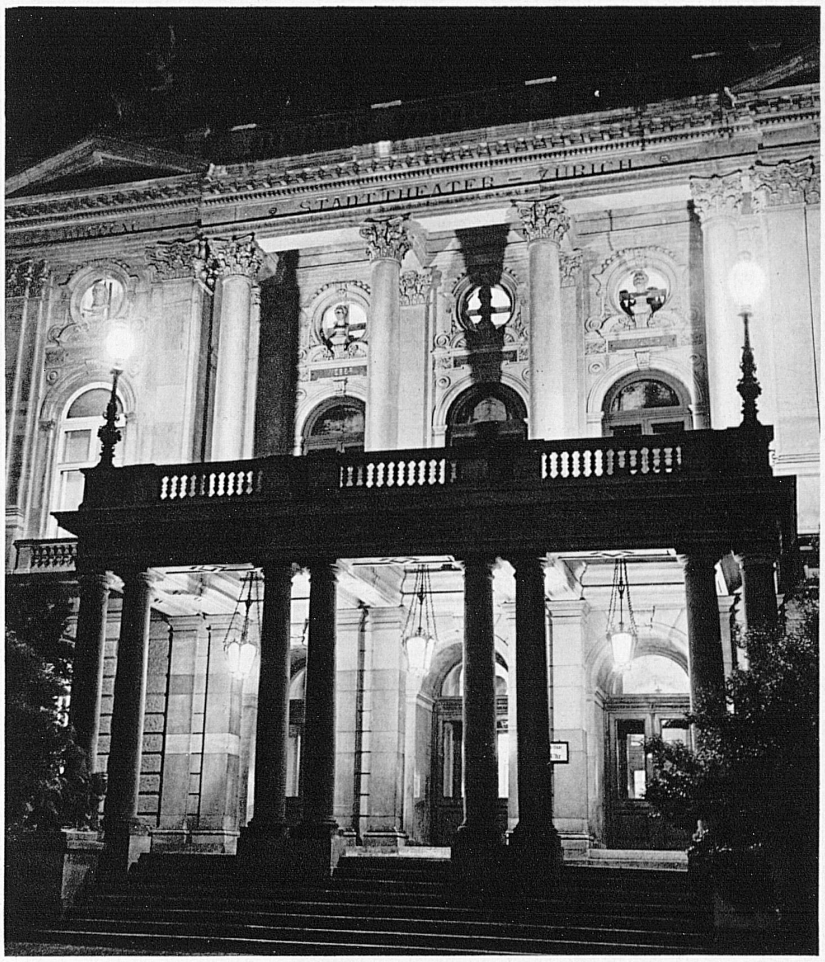
Der diesjährige Charakter der Zürcher Festspiele zeigt einen Querschnitt durch die heutige europäische Opernkultur. Ganz besondere Ereignisse bilden:

Zum erstenmal dirigiert Maestro Pietro Mascagni im Ausland sein neuestes Werk « Nerone ». Die Titelpartie singt der Tenor der Mailänder Scala, Aureliano Pertile; dazu das Ensemble der Mailänder Scala.

Die Welturaufführung von Alban Bergs hinterlassener Oper « Lulu », nach Wedekinds gleichnamigem Drama. Dieses Ereignis wird in der ganzen Kulturwelt mit grösster Spannung erwartet.

Ferner wird dem internationalen Publikum der Zürcher Festspiele das jüngste Werk des Schweizer Komponisten Othmar Schoeck, « Massimilla Doni », präsentiert. « Massimilla Doni » wird in den Festspielen in der Zürcher Erstaufführungs-Besetzung gegeben, mit Erna Sack als Tinti, die diese Partie in der diesjährigen Dresdener Uraufführung kreierte.

Als besonders gutes Geschick betrachtet es die Leitung der Zürcher Festspiele, dass es ihr gelang, Franz Voelker, den Bayreuther Lohengrin, Dusolina Giannini, die grosse italienische Tragödin, Toti dal Monte, die Koloratur-Sängerin der Mailänder Scala, Martha Rohs, den besten Rosenkavalier der Gegenwart (Dresdener Staatsoper, Covent garden), dazu Alfred Jerger von der Wiener Staatsoper, und endlich Sigrid Onégin, das bekannte Zürcher Gastmitglied als Ortrud zu gewinnen.



Phot.: Schmiedt, Schuh

Das Zürcher Stadttheater

Dusolina Giannini, die grösste lebende Tragödin Italiens, singt die Partie der Tosca und der Butterfly

Aureliano Pertile, der berühmte Heldentenor der Scala, singt die Titelpartie des «Nerone»

Franz Voelker von der Berliner Staatsoper, der Lohengrin der Bayreuther Festspiele

Erna Sack von der Dresdener Staatsoper wird man in «Massimilla Doni» und in der «Fledermaus» hören